



Hallo liebe Alemannia-Fans,

gut drei Monate ist es her, dass uns die Vereinsführung aufgrund des Einsatzes von Pyrotechnik einige „Privilegien“ entzogen hat. Diese Maßnahme ließ uns den Versuch wagen, unsere Einstellung zu Pyrotechnik verständlich zu machen. Ob dies gelang, könnt einzig Ihr bewerten. Wir nutzten jedenfalls anschließend die Gelegenheit, um unsererseits auf zahlreiche Missstände aufmerksam zu machen. Missstände bei denen unser Verein aktiv werden muss. Hierfür zeigten wir zahlreiche Spruchbänder, die in diesem Flyer und in einer Choreo, welche heute gezeigt wird, nochmals thematisiert werden. Der Abschluss wird ein Gespräch zwischen Vertretern der Ultragruppen und der Vereinsführung sein.

Spieltagsansetzungen

Von den 18 Partien der Hinrunde fanden 9 unter der Woche statt. Zuhause verspricht sich unsere Geschäftsführung durch Freitagsspiele höhere Zuschauerzahlen. Da die Fanszene in diesem Punkt uneinig ist, mahnen wir immer lediglich zur Maßhaltung. Beim Blick auf die Auswärtsspiele bleiben wir allerdings ratlos zurück. Warum müssen wir Freitags nach Verl, Bonn oder Oberhausen? Warum stimmt die Geschäftsführung Terminen zu, die die eigenen Fans vor unnötig große Herausforderungen stellen? Ist das, was diesen Verein noch am Leben hält, mittlerweile so selbstverständlich, dass man es derart ignorieren kann? Hier muss der Verein aktiv werden, um nicht auch noch seinen wichtigsten Rückhalt zu vergraulen.

Verbandsstrafen

Geht es um Verbandsstrafen, geht es zumeist um Pyrotechnik. Dabei wird gerne übersehen, dass Pyrotechnik niemals die Ursache sein kann, es ist nur der Auslöser. Keine Pyro, keine Verbandsstrafen – das ist Utopie. Jüngst wurde sogar Knast für Pyromanen gefordert (Peter Beuth, CDU). Warum nicht Knast für das Überschreiten von Tempolimits oder das Blockieren von Rettungsgassen, was tatsächlich Leben gefährdet? Die Vereine sollten dieser gefährlichen Kriminalisierung von Fußballfans entgegenreten, ehe diese Spirale der enthemmten Maßlosigkeit ihnen ihre Existenzgrundlage entzieht. Die Akzeptanz von Wahlkämpfen seitens Politikern oder Vertretern der Polizei und die Akzeptanz von Polemik für größere Auflagen legitimiert dieses Anlegen verhältnisloser Maßstäbe. Und diese Maßstäbe kann irgendwann kein Konstrukt mit Menschenbeteiligung

mehr erfüllen. Der Verband, anstatt diesem Treiben entgegenzuwirken, springt aus reiner Geldgier gerne auf diesen völlig entgleisten Zug auf. Unsere Geschäftsführung muss ihren Beitrag leisten, um diese Scharade mittels ehrlichen Fakten zu entlarven. Sonst wird uns die Sanktionskeule eines Tages erschlagen.

Sportgerichtsbarkeit

4.800€ für Pyrotechnik (Essen), 5.000€ für Wurfgeschosse (Oberhausen), 2.000€ für Pyrotechnik (Pokalfinale). Die Willkür der Strafen ist ebenso offensichtlich wie unvereinbar mit unseren demokratischen Grundwerten. Eine nachvollziehbare Linie ist hier nicht auszumachen, eine nachvollziehbare Erklärung findet nicht statt. Ist die deutliche Reduzierung des Sanktionsmaßes für Pyrotechnik inklusive verspäteter Verkündung evtl. ein Eingeständnis des Verbandes für die unzureichende Handhabung des Veranstalters auf das Verhalten des Besuchers? Die einzige echte und sich immer wiederholende Begründung: Alemannia ist Wiederholungstäter. Weit über 100 Jahre alte Vereine mit fluktuativer Anhängerschaft in Verbindung mit dem Begriff „Wiederholungstäter“ zu bringen, verfehlt völlig dessen Intention. Diese Urteilsbegründung, die auf alle Fanszenen zu jedem Zeitpunkt zutrifft, entlarvt die Verbandsgerichte als das was sie sind: Gelddruckmaschinen zum Selbstzweck. Die Vereine müssen aktiv werden und dieser Willkür entgegentreten, um nicht weiter nur ein Spielball geldgeiler Verbandsfunktionäre zu sein.

Sport1

Man könnte meinen, wir blieben in der Regionalliga wenigstens vor leidigen Spieltagszerstückelungen initiiert durch lukrative Fernsehverträge verschont. Zwar kommen wir mit diesem Thema erfreulich selten in Kontakt, dafür wird bei uns aber auch das Wort lukrativ gestrichen. 3.000€ pro Saison erhält unserer Verein im Austausch für die Verpflichtung, an jedem beliebigen Spieltag montags für Sport1 die Fußballschuhe zu schnüren. In den Bundesligen wird der Montag wieder abgeschafft, aber wir sollen für'n Appel und'n Ei montags ran? Diesem einseitigen Deal, den der Verband mit Sport1 abgeschlossen hat, muss unsere Geschäftsführung aktiv entgegentreten.

Es gibt also genug Themen, die es sich eher zu bekämpfen lohnt als die eigenen Fans. Also aktiv werden Alemannia!

Eine Spruchband-Collage ist unter www.yc2014.de zu finden.

YELLOW CONNECTION 2014

